

KOMMENTAR

Viele Freizeitaktivitäten sind teurer geworden

Es geht auch preiswerter

HORST.PIEGELER@MDS.DE

Das sind nun wahrlich keine schönen Urlaubsperspektiven für unsere fiktive Familie Möller. Will sie – mit Vater, Mutter und zwei Kindern – einen Ferientag im Abenteuerpark verbringen, sind stattliche 157 Euro allein für den Eintritt fällig. Dass „eben alles teurer geworden“ sei, tröstet da kaum, zumal für viele Familien das Einkommen nicht in gleichem Maße gestiegen ist.

Aber es gibt ja Alternativen. Statt sich etwa in einem Spaßbad zu aalen, können die Möllers ins Agrippabad gehen und zahlen dort nur knapp die Hälfte. Andere Ferienaktivitäten sind in den vergangenen fünf Jahren erst gar nicht teurer geworden und bieten Spaß für kleines Geld. Man muss sie allerdings erst mal ausfindig machen.

Was die Möllers noch tun könnten: ihre Kinder bei einer der Ferienfreizeiten anmelden, die von Sozialverbänden und kirchlichen Initiativen entweder günstig oder gar kostenlos angeboten werden, etwa von der Awo oder dem Hövi-Land.

Und noch was: Eine Familien-Fahrradtour ans Rheinufer mit selbst gemachtem Kartoffelsalat – die verweist so manchen Edel-Ferien-Event auf die Plätze.



VON HORST
PIEGELER